

**Karl Mays Reiseromane.** Band 1–3. Verlag F. E. Fehsenberg [sic!], Freiburg i. B.

Karl May betitelt seine Erzählungen »Reiseerlebnisse«. Der Verlag hat die Bezeichnung »Reiseromane« gewählt; damit ist gewissermassen zugestanden, was sich beim Lesen fast unabweisbar aufdrängt, dass Wahrheit und Dichtung in denselben Hand in Hand gehen. Das thut aber ihrem Wert keinen Eintrag. Dass Karl May die Gegenden, welche er schildert, mit offenen Augen und mit einer beneidenswerten Fähigkeit, in Verkehr mit deren Bewohnern zu treten, durchreist und durchforscht hat, wird sich kaum bezweifeln lassen. Land und Leute treten uns mit einer erstaunenswerten Plastik und mit einer in Romanen ungewohnten Schärfe der Charakterisierung entgegen. Darin liegt der eigentliche und unvergängliche Wert dieser Schriften. Karl May mag seine Leser zu den Stämmen der Sahara oder des steinigen Arabien, zu den Teufelsanbetern oder zu den wilden Kurden, zu Persern oder zu Türken führen, seine Schilderungen wirken immer in gleichem Grade fesselnd und überzeugend. Die Handlung – der ja eigene Erlebnisse zu Grunde liegen mögen – ist ausserordentlich geschickt geführt, beraubt sich aber durch eine zu phantastische Ausgestaltung gelegentlich ihrer Anziehungskraft. Die ersten drei Bände: »Durch Wüste und Harem«, »Durchs wilde Kurdistan«, »Von Bagdad nach Stambul« liegen abgeschlossen in sehr hübscher Ausstattung vor; der dritte ist auch mit einem Bild des Verfassers geschmückt.

---

Aus: Allgemeine Kunst-Chronik. Jg. 18, Nr. 16. 1894, S. 484

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing